



Universität für Bodenkultur Wien

Kooperationsprojekt Absolvent*innenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der
Absolvent*innen-Jahrgänge 2017/18 bis 2019/20
für den Fachbereich Agrarwissenschaften (AW)

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Dezember 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
2	METHODEN UND DATENSCHUTZ	3
3	STUDIENDAUER UND WEITERES STUDIUM	5
4	STUDIENBEDINGUNGEN UND STUDIENZUFRIEDENHEIT.....	7
5	JOBSUCHE NACH ABSCHLUSS.....	11
6	AKTUELLE BERUFSTÄTIGKEIT.....	12
7	KOMPETENZEN.....	16
8	WEITERBILDUNG	18

1 Einleitung

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) beteiligt sich seit dem Jahr 2012 am „Kooperationsprojekt Absolvent*innenstudien“ (KOAB). Dieses wurde früher vom Information Center for Higher Education Research Kassel (INCHER) koordiniert, bis das Institut für angewandte Statistik (ISTAT), ein Spin-Off des INCHER, im Jahr 2017 die Koordination übernahm. An dem Projekt nehmen regelmäßig über 50 Hochschulen aus dem deutschen Sprachraum teil.

Die Befragung wird ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss durchgeführt. Neben der retrospektiven Bewertung des Studiums stehen der Berufseinstieg und die aktuelle berufliche Situation im Fokus der Befragung.

Im Gegensatz zur Befragung KOAB werden im Projekt Absolvent*innentracking (ATRACK) Berufseinstiege, Arbeitsmarktkarrieren und Gehälter der Absolvent*innen auf Basis von Register- und Sozialversicherungsdaten untersucht. Ziel dieser Absolvent*innenstudien ist es, evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder (insbesondere im Bereich der Lehre) zu erarbeiten und so einen zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschullehre zu leisten.

Mehr Informationen zu KOAB wie auch ATRACK finden Sie auf der BOKU-Homepage (<https://short.boku.ac.at/absstudien.html>). Dort ist auch der fachbereichsübergreifende Bericht zur vorliegenden Befragung verlinkt. Für darüber hinausgehende Fragen und nähere Informationen steht Ihnen Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

2 Methoden und Datenschutz

Die Online-Fragebögen in deutscher und englischer Sprache waren jeweils im Wintersemester etwa 4 Monate lang freigeschaltet. Alle Absolvent*innen des jeweils befragten Abschlussjahrgangs wurden per E-Mail oder postalisch kontaktiert und zur Teilnahme an der Studie eingeladen. Dabei wurde der Link zur Online-Befragung und der Zugangscode übermittelt.

Per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden prinzipiell alle BOKU-Absolvent*innen der betreffenden Abschlussjahrgänge (Vollerhebung), das sind 4.613 Personen. Allerdings waren etwa 12,3% der Einladungen unzustellbar. 1.534 Absolvent*innen klickten in den Fragebogen hinein (33,3% von allen), nach der Datenbereinigung und der Aussortierung der Early Dropouts standen 1.500 auswertbare Fälle zur Verfügung (32,5% von allen bzw. 37,1% der Zustellbaren).

Insgesamt zeigt die realisierte Stichprobe eine gute Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit des untersuchten Absolvent*innenjahrgangs.¹

2.1 Datenschutz

Die Universität für Bodenkultur Wien geht sehr sorgfältig mit den ihr zur Verfügung stehenden Daten um und achtet auf die Einhaltung der einschlägigen rechtlichen

¹ Eine detaillierte Repräsentativitätstabelle finden Sie im KOAB-Gesamtbericht „Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der Absolvent*innen-Jahrgänge 2017/18 bis 2019/20“.

Vorschriften sowie auf die Wahrung der Anonymität der Personen bei der Aufbereitung und Auswertung der erhobenen Daten.

Absolvent*innen erhalten mit dem ihnen zugesandten PIN-Code Zugang zum Fragebogen. Die Befragung kann jederzeit unterbrochen und nach Eingabe des PIN-Codes fortgesetzt werden. Damit unnötige Dateneingaben erspart bleiben, hat die BOKU eine Liste mit allen im Prüfungsjahrgang erfolgten Abschlüssen an das Institut für angewandte Statistik (ISTAT) übermittelt. Diese Liste enthält den Prüfungszeitpunkt (Monat/Jahr) und die Studienfächer sowie wenige weitere demographische Informationen, jedoch keine Namen, (Mail-)Adressen oder Matrikelnummern. Die Informationen zu Abschlussart und Studienfächern des abgeschlossenen Studiengangs werden über den Zugangscode automatisch in die Befragung eingetragen.

Zwischen dem ISTAT und den Hochschulen besteht eine vertraglich festgeschriebene Vereinbarung, wie mit den Befragungsergebnissen der Absolventenbefragungen zu verfahren ist. Unter http://www.istat.de/de/koab_datenschutz_vertrag.html ist diese Datenschutzvereinbarung zu finden.

2.2 Analysekonzept und Ergebnisdarstellung

Im vorliegenden Bericht werden die Befragungsergebnisse deskriptiv analysiert. In der Regel wird dabei nach Abschlussart differenziert ausgewertet und der Fachbereich Agrarwissenschaften mit der Gesamt-BOKU verglichen. Um den Bericht gut lesbar zu halten, werden nicht immer alle Ergebnisse grafisch oder tabellarisch dokumentiert, sondern zusätzlich einzelne Ergebnisse oder fachspezifische Besonderheiten bloß im Text festgehalten.

Item

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

Prozente

Die Tabellen enthalten meist Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich zwischen den Abschlüssen oder zwischen dem Fachbereich Agrarwissenschaften mit der Gesamt-BOKU für die in den Tabellen genannten Kategorien. Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente in der Regel 100%. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Mittelwert und Median

Manche Tabellen und Diagramme enthalten nicht Anteile, sondern Mittelwerte, konkret das Arithmetische Mittel („MW“) oder den Median. Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

Legende der Studien

AW_B..... Fachbereich Agrarwissenschaften: Bachelor

AW_M..... Fachbereich Agrarwissenschaften: Master

BOKU_B..... alle Bachelorstudien der BOKU

BOKU_M..... alle Masterstudien der BOKU

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten („n“). Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nichtzutreffend waren (Filterfragen). Ergebnisse, die auf sehr geringen Fallzahlen beruhen ($n < 10$), werden zur Sicherstellung der Anonymität nicht dargestellt. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z.B. bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse die zum Teil geringen Fallzahlen beachtet werden müssen!

Tabelle 1: Stichprobengröße Fachbereich Agrarwissenschaften

Studium	Stichprobengröße (n)
AW_B	146
Agrarwissenschaften	142
Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	4
AW_M	121
Agrar- und Ernährungswirtschaft	43
Nutzpflanzenwissenschaften	28
Nutztierwissenschaften	23
Organic Agricultural Systems and Agroecology	14
Phytomedizin	8
JD Sustainability in Agriculture	2
Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	2
Horticultural Sciences	1

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

3 Studiendauer und weiteres Studium

Gut die Hälfte der AW-Bachelor-Absolvent*innen absolvieren ihr Studium innerhalb der Mindeststudiendauer plus Toleranzsemesters. Demnach studieren AW-Bachelor-Studierende mit Abstand am schnellsten an der BOKU. Ein AW-Masterstudium schaffen immerhin auch noch 35% innerhalb der Toleranzstudiendauer.

Tabelle 2: Studiendauer

	AW_B	AW_M	BOKU_B	BOKU_M
kurz	55%	35%	34%	32%
mittel	27%	40%	40%	39%
lang	18%	25%	27%	28%
n	142	120	724	676

Kurz = innerhalb Mindeststudiendauer plus 1 Semester, lang = länger als Mindeststudiendauer plus 3 Semester;
Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Studienverzögerungen werden am häufigsten mit Erwerbstätigkeit begründet, von Master-Absolvent*innen zusätzlich mit der Masterarbeit (siehe Tabelle 3). AW-Bachelor-Absolvent*innen erkennen darüber hinaus nicht bestandene Prüfungen, persönliche Gründe (z.B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, Studienplanung etc.), schlechte Koordination der Studienangebote (Überschneidung von Lehrveranstaltungen etc.) und breites fachliches Interesse (Besuch von Lehrveranstaltungen außerhalb des Curriculums) als Studienverzögerer. So manche Master-Absolvent*innen benennen zusätzliches Studienengagement (Erwerb von Zusatzqualifikationen, Zweitstudium) und den Auslandsaufenthalt als Ursachen des verspäteten Studienabschlusses.

Tabelle 3: Gründe für längere Studiendauer (Mehrfachnennungen möglich)

	AW_B	AW_M
Erwerbstätigkeit(en)	52%	59%
Abschlussarbeit	14%	69%
Schlechte Koordination der Studienangebote (Überschneidung von Lehrveranstaltungen etc.)	24%	11%
Nicht bestandene Prüfungen	35%	9%
Persönliche Gründe (z. B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, Studienplanung etc.)	32%	12%
Hohe Anforderungen im Studiengang	11%	7%
Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse (habe Veranstaltungen außerhalb meines Studienganges besucht)	23%	18%
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen (z. B. wegen fehlender räumlicher oder personeller Kapazitäten)	17%	3%
Auslandsaufenthalt(e)	11%	19%
Zusätzliche Praktika	20%	14%
Nichtzulassung zu einer/mehreren Prüfung(en) (z. B. wegen fehlender personeller Kapazitäten oder Überschneidung von Prüfungsterminen)	10%	4%
Zusätzliches Studienengagement (habe mich um über den Studiengang hinausgehende Qualifikationen bemüht, Zweitstudium)	8%	27%
Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	10%	14%
Familiäre Gründe (z. B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)	15%	17%
Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur	3%	2%
Krankheit	11%	2%
Engagement in Selbstverwaltungsgremien meiner Hochschule	6%	2%
Fach- bzw. Schwerpunktwechsel	3%	2%
Hochschulwechsel	1%	2%
Sonstiges	19%	11%
	88	90

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

4 Studienbedingungen und Studienzufriedenheit

Die Absolvent*innen bewerteten ihr Studium in der Retrospektive. Im Folgenden werden einzelne Aspekte, welche diese Bewertung beeinflussen können, näher betrachtet, beginnend mit der Beurteilung von Beratung und Betreuung während des Studiums. Hier werden die einzelnen Aspekte in den AW-Masterstudien besser bewertet als im Bachelorstudium. Die Betreuung der Abschlussarbeit, sei es Bachelor- oder Masterarbeit, wird mit einem Durchschnitt² von 2,0 bzw. 1,8 gut bewertet. Die fachliche Betreuung wird von AW-Master-Absolvent*innen mit 2,0 deutlich besser bewertet als von Bachelor-Absolvent*innen (2,6). Mit Bewertungen von im Schnitt 2,3 bis 2,7 wird die Besprechung von Prüfungen und Arbeiten etwas weniger positiv beurteilt. Noch kritischere Bewertungen erfahren fachbezogene Studienberatung und individuelle Berufsberatung.

² Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘

Tabelle 4: Beurteilung von Beratung und Betreuung

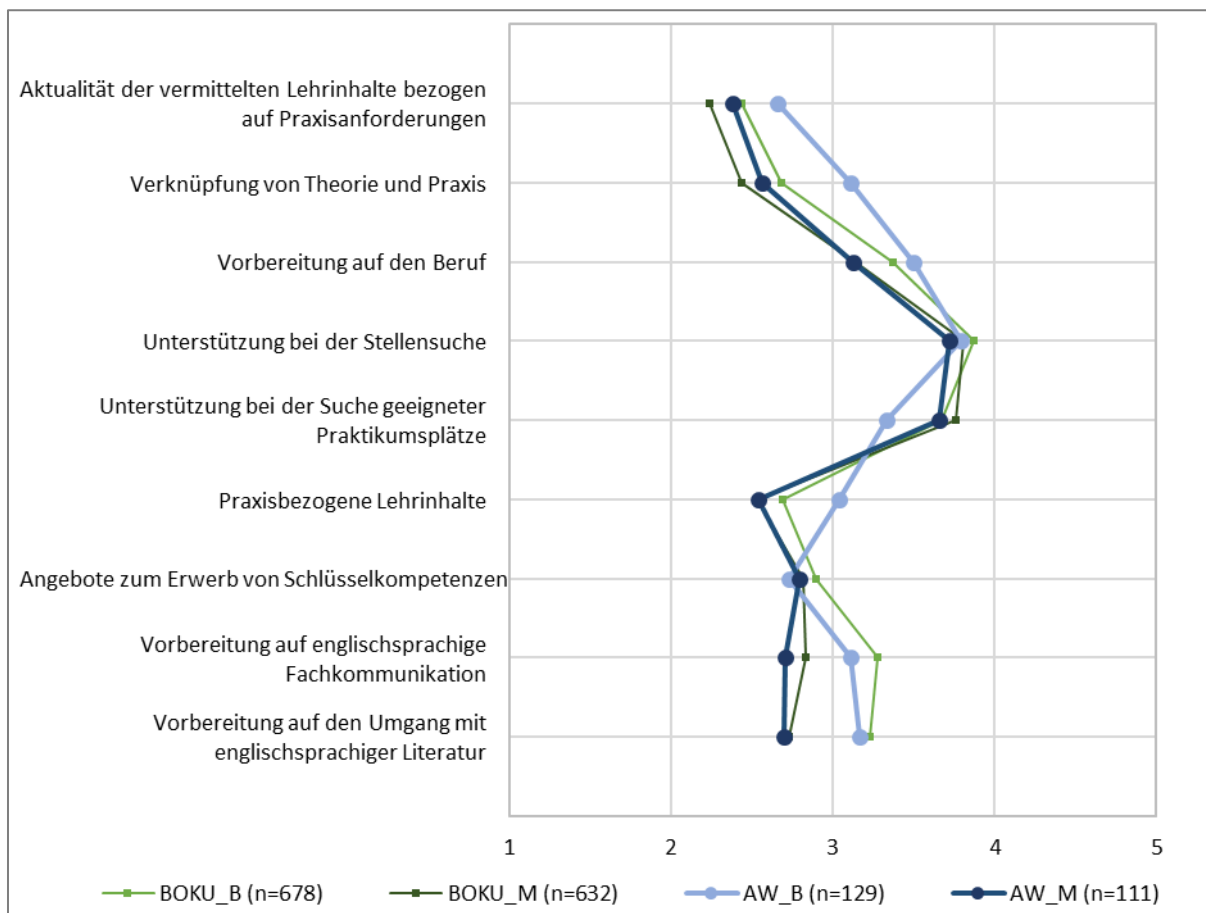
	AW_B			AW_M		
	MW	Anteil „kein Bedarf“	n (ohne "kein Bedarf")	MW	Anteil „kein Bedarf“	n (ohne "kein Bedarf")
Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende	2,6	10%	121	2,0	5%	109
Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.	2,7	14%	116	2,3	11%	102
Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach	3,8	47%	70	3,3	37%	72
Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach	3,1	46%	73	2,9	37%	72
Betreuung der Abschlussarbeit	2,0	2%	131	1,8	-	115

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach? Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘, zusätzlich: ‚Ich hatte keinen Bedarf‘

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Praxis- und berufsbezogene Elemente werden in den agrarwissenschaftlichen Studien recht unterschiedlich bewertet (siehe Abbildung 1). Das Masterstudium wird fast durchgehend besser bewertet als das Bachelorstudium. Besonders kritisch bewertet werden im Bachelor die Unterstützung bei der Stellensuche und die Vorbereitung auf den Beruf. Vergleichsweise besser bewertet werden Aktualität der vermittelten Lehrinhalte und die Verknüpfung von Theorie und Praxis – beides aber nicht so solid wie in den anderen Bachelor-Studien.

Auch Master-Absolvent*innen bewerten die Unterstützung bei der Stellensuche nicht gut, desgleichen die Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Die Englischvermittlung im Studium wird durchschnittlich bewertet, im Masterstudium besser als im Bachelorstudium.

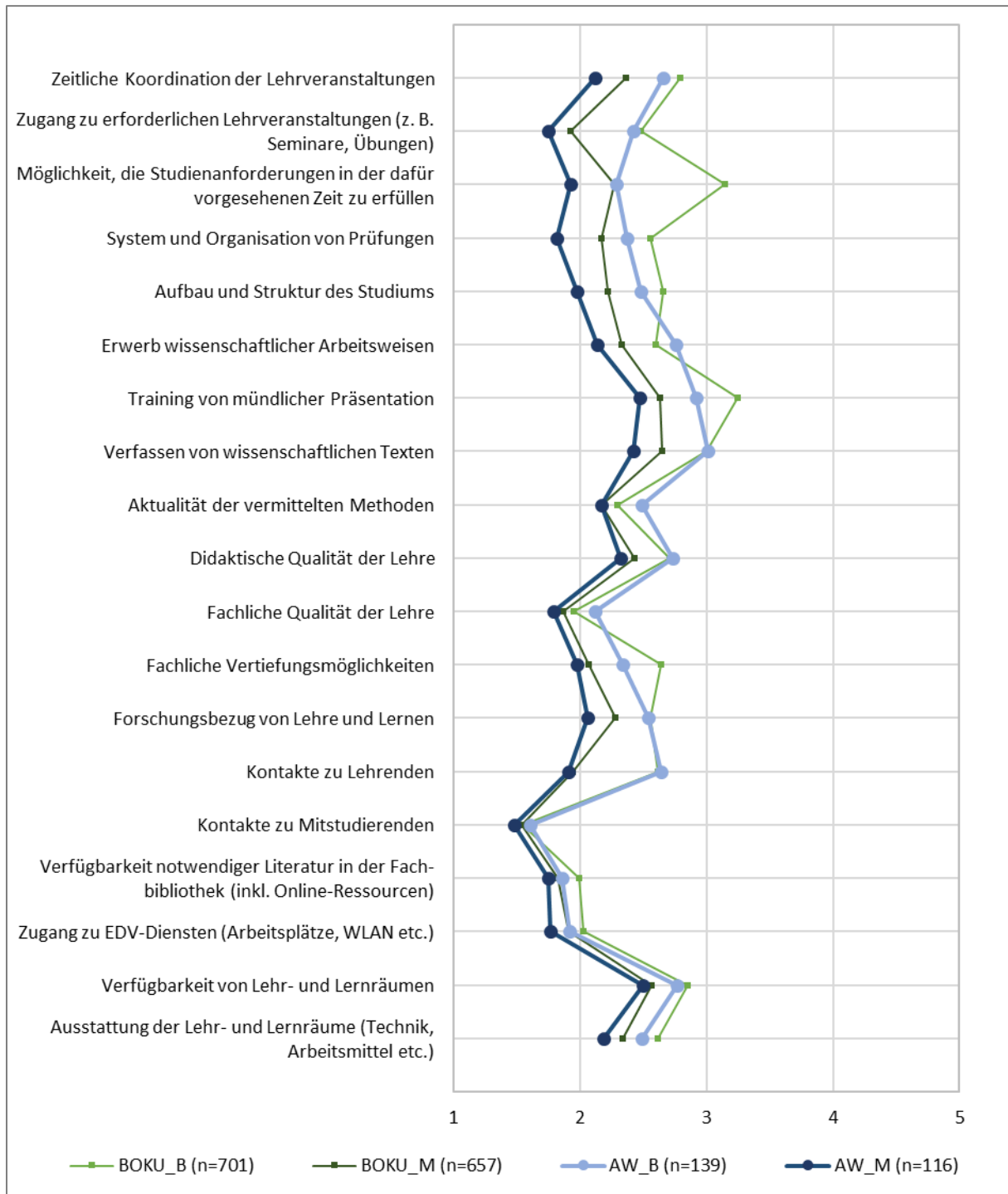
Abbildung 1: Beurteilung von praxis- und berufsbezogenen Elementen und der Englischvermittlung

Frage: 'Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Studium?' Bzw. 'Wie beurteilen Sie die Vermittlung von fachbezogenen Englischkenntnissen in Ihrem Studium?' Antwortskala von 1 = 'Sehr gut' bis 5 = 'Sehr schlecht'

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Die sonstigen Studienbedingungen (siehe nachfolgende Abbildung 2) werden, in den Agrarwissenschaften stärker noch als in den anderen Fachbereichen, durchgehend in den Masterstudien besser bewertet als im Bachelorstudium. Ebenfalls wie in allen Fachbereichen werden die Kontakte zu Mitstudierenden, die Literaturverfügbarkeit und der Zugang zu EDV-Diensten besonders gut bewertet. Deutlich weniger gut beurteilt werden im Bachelor das Training von mündlichen Präsentationen, das Verfassen wissenschaftlicher Texte, die Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen und der Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen. Die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, wird hingegen im Agrarbachelor deutlich besser bewertet als in den anderen BOKU-Bachelorstudien.

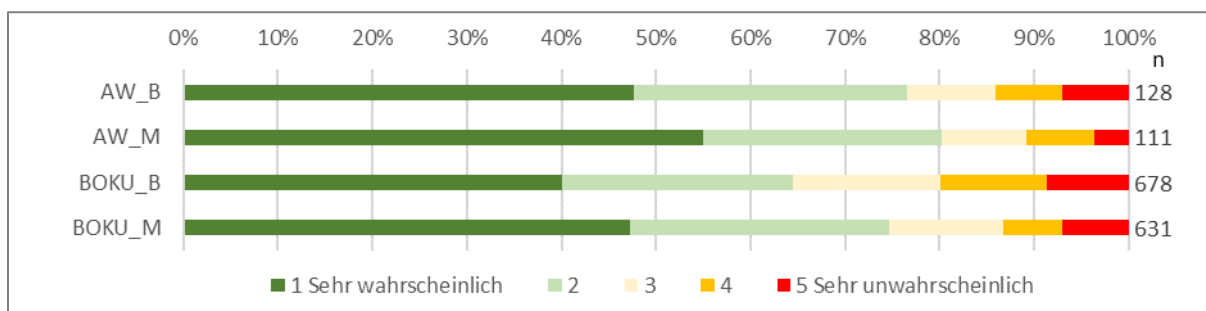
Abbildung 2: Beurteilung von sonstigen Studienbedingungen



Frage: ‚Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach?‘ Bzw. ‚Wie beurteilen Sie die Ausstattung in Ihrem Studium?‘ Antwortskala von 1 = ‚Sehr gut‘ bis 5 = ‚Sehr schlecht‘
 Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Abschließend wurden die Absolvent*innen um eine zusammenfassende Bewertung ihres Studiums gebeten. Aus nachfolgender Abbildung ist abzulesen, dass, wenn die befragten Agrarwissenschaftler*innen noch einmal die freie Wahl hätten, sie zu 77% bzw. 80% wieder denselben Studiengang wählen würden. Das sind deutlich mehr als im Schnitt der anderen BOKU-Bachelor- und Master-Studien.

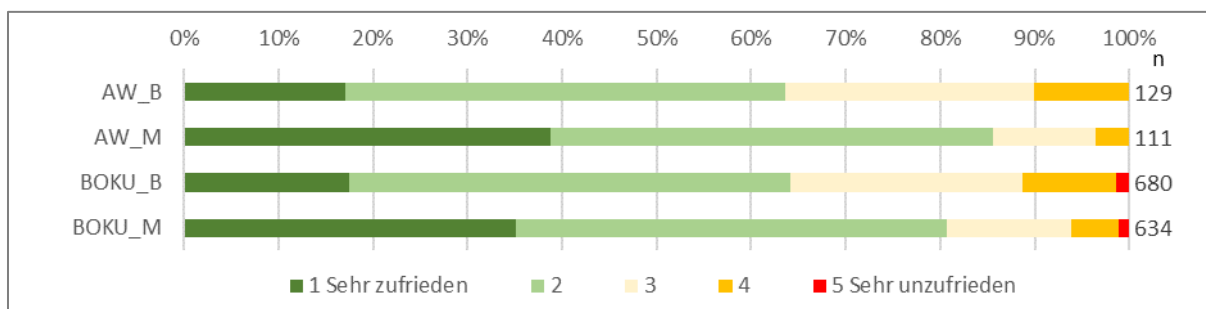
Abbildung 3: Wenn Sie – rückblickend – noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie denselben Studiengang wählen?



Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Insgesamt zufrieden mit ihrem Studium an der BOKU zeigen sich 64% der AW-Bachelor-Absolvent*innen und 86% der AW-Master-Absolvent*innen. Dass Master-Absolvent*innen deutlich zufriedener sind als Bachelor-Absolvent*innen ist ein für die BOKU typisches Bild.

Abbildung 4: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an der Universität für Bodenkultur Wien insgesamt?



Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

5 Jobsuche nach Abschluss

Nur 21% der AW-Bachelor- und 55% der AW-Master-Absolvent*innen suchten nach Abschluss ihres Studiums aktiv eine Arbeit. Die meisten Bachelor-Absolventen konzentrierten sich stattdessen auf ihr Masterstudium oder setzten eine schon vorhandene Beschäftigung fort. Unter den Master-Absolvent*innen fanden viele eine Beschäftigung, ohne suchen zu müssen.

Tabelle 5: Jobsuche nach Studienabschluss? (Mehrfachantworten möglich)

	AW_B	AW_M
Ja	21%	55%
Nein, ich habe mich auf mein Masterstudium konzentriert.	45%	-
Nein, ich habe einzig meine schon vorhandene Beschäftigung fortgeführt.	26%	11%
Nein, ich habe eine Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen.	5%	22%
Nein, ich habe eine neue Beschäftigung gefunden, ohne zu suchen.	6%	3%
Nein, ich habe eine selbständige/freiberufliche Tätigkeit aufgenommen.	6%	3%
Nein, ich war in Karenzzeit.	<1%	-
Nein, sonstiger Grund.	6%	8%
n	125	106

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Im Schnitt (Median) nahmen die AW-Absolvent*innen bei der Jobsuche mit vier bis fünf Arbeitgebern Kontakt auf, wie in nachfolgender Tabelle 6 ersichtlich wird.

Tabelle 6: Anzahl der Bewerbungen

	1. Quartil ³	Median	3. Quartil	n
AW_B	2	4	8	26
AW_M	2	5	10	57
BOKU_B	3	5	12	170
BOKU_M	3	6	20	360

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Sechs von zehn AW-Absolvent*innen geben an, dass ihnen das spezifische Kompetenzprofil der BOKU (3-Säulen-Modell) bei der Jobsuche geholfen hat.

6 Aktuelle Berufstätigkeit

6.1 Erwerbsstatus

Der Beschäftigungsstatus zum Befragungszeitpunkt unterscheidet sich prinzipiell je nach Abschlussart beträchtlich, dies gilt auch für den Fachbereich AW (siehe Tabelle 7). So hat ein großer Teil der Absolvent*innen nach eigener Auskunft eine reguläre Beschäftigung, Bachelor-Absolvent*innen studieren überwiegend zusätzlich weiter. Noch besser sichtbar macht dies Tabelle 8: Nur 15% der Bachelor-Absolvent*innen sind ausschließlich beschäftigt und 39% widmen sich ausschließlich einem Folgestudium. Somit studieren 45% der Bachelor-Absolvent*innen weiter und sind parallel berufstätig.

Tabelle 7: Aktueller Status (Mehrfachnennungen möglich)

	AW_B	AW_M	BOKU_B	BOKU_M
Ich habe eine reguläre (d. h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung/Erwerbstätigkeit	41%	77%	45%	75%
Ich bin im Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)	81%	<1%	86%	<1%
Ich promoviere	<1%	14%	<1%	17%
Ich habe eine selbständige/freiberufliche Beschäftigung	15%	10%	7%	7%
Ich habe einen Gelegenheitsjob	9%	2%	10%	2%
Ich bin nicht erwerbstätig und suche derzeit eine Beschäftigung	6%	<1%	4%	4%
Ich absolviere ein Praktikum	<1%	-	5%	1%
Ich bin im Zweitstudium	11%	4%	4%	2%
Ich bin in einer Fort- und Weiterbildung/Umschulung	-	<1%	1%	1%
Ich bin in Elternkarenz, Hausfrau/-mann, Familienarbeit	3%	4%	1%	2%
Sonstiges	13%	5%	10%	5%
n	129	104	667	604

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

³ Quartile zerlegen eine nach dem Wert der Daten sortierte Datenreihe in vier gleich große Gruppen. Der Median ist der Wert in der Mitte, zugleich das 2. Quartil. 1. Quartil bedeutet, dass ein Viertel der Werte kleiner ist als der angegebenen Quartilswert und drei Viertel größer. Umgekehrt sind drei Viertel der Werte kleiner als das 3. Quartil und ein Viertel größer.

Tabelle 8: Aktueller Erwerbsstatus

	AW_B	AW_M	BOKU_B	BOKU_M
Ausschließlich erwerbstätig	15%	77%	11%	72%
Erwerbstätig und Studium/Ausbildung	45%	11%	48%	11%
Ausschließlich Studium/ Ausbildung.	39%	11%	40%	14%
Weder erwerbstätig noch in Ausbildung	2%	2%	<1%	4%
n	129	104	667	606

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

6.2 Wirtschaftssektor

Absolvent*innen des Agrar-Fachbereichs sind tendenziell in kleineren Unternehmen und Organisationen beschäftigt als sonstige BOKU-Absolvent*innen – siehe Tabelle 9.

In welchen Sektoren und Branchen sind nun die Agrar-Absolvent*innen tätig? Zwei Drittel der Bachelor-Absolvent*innen arbeiten in der Privatwirtschaft, ein Viertel im öffentlichen Bereich, der Rest in NPOs. Bei den Master-Absolvent*innen sind Privatwirtschaft und öffentlicher Bereich annähernd gleichauf. Der für die Agrar-Absolvent*innen mit Abstand wichtigste Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft, gefolgt vom Handel und verarbeitendem Gewerbe.

Tabelle 9: Unternehmenstyp, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig

	AW_B	AW_M	BOKU_B	BOKU_M	
Größe	Beschäftigung in einem Kleinunternehmen/-organisation (<10 Beschäftigte)	40%	9%	21%	13%
	Beschäftigung in einem Großunternehmen/einer großen Organisation (1000+ Beschäftigte)	10%	24%	26%	33%
Sektor	(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger Tätigkeiten)	68%	45%	65%	60%
	Öffentlicher Bereich (z.B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)	24%	43%	27%	32%
	Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	8%	11%	8%	8%
Wirtschaftszweig	Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau	8%	10%	26%	35%
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau	49%	45%	16%	17%
	Wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen	8%	5%	15%	14%
	Hochschulen o.ä.	7%	5%	13%	7%
	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	10%	10%	10%	7%
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3%	7%	5%	8%
	Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	-	4%	<1%	2%
	Vereine und Verbände	3%	4%	3%	2%
	Verlage, Medien, Kunst und Unterhaltung	-	1%	4%	2%
	Erziehung und Unterricht	5%	8%	2%	2%
	IT Dienstleistungen	-	-	1%	2%
	Gesundheits-, und Veterinärwesen	2%	-	3%	<1%
	Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	2%	1%	1%	<1%
	Felder Sozialer Arbeit	3%	1%	1%	<1%
	n	66	88	335	481

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

BOKU-Absolvent*innen arbeiten in sehr verschiedenen Tätigkeitsfeldern, das gilt auch für Agrarwissenschaftler*innen. Tabelle 10 stellt die angegebenen Tätigkeitsfelder dar. Die am häufigsten genannten sind Forschung, Projektmanagement, außeruniversitäre Lehre, Verkauf und Betriebsführung.

Tabelle 10: Hauptsächliche Tätigkeiten

	Fachbereich AW	BOKU Gesamt
Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)	2%	11%
Forschung	8%	8%
Projektmanagement	8%	8%
Forschung und Entwicklung	<1%	6%
Planen / Entwickeln / Forschung und Entwicklung	3%	6%
Forschung und Lehre (Hochschule u.Ä.)	3%	5%
Qualitätsmanagement	2%	4%
Administration, Verwaltung	3%	3%
Bauplanung / Bauleitung	-	3%
Verkauf	5%	2%
Lehre (Hochschule)	-	2%
Assistenz der Geschäftsführung	2%	2%
Unterricht (Schule)	8%	2%
Beratung / Consulting im technischen Bereich	-	2%
Geschäftsleitung / Betriebsleitung	5%	2%
Umwelttechnik	<1%	2%
Entwurf	-	1%
Erstellung von Gutachten	1%	1%
Datenverarbeitung	3%	1%
Werbung / Marketing	3%	1%
Koordination	3%	1%
Ausbildung / Training - außerschulische	3%	1%
Einkauf	2%	1%
Sonstiges	35%	26%
	n	
	144	830

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

6.3 Klimaschutz in der beruflichen Tätigkeit

In der vorliegenden Studie wurde nun auch danach gefragt, ob und in wie ferne die Absolvent*innen in ihrer beruflichen Tätigkeit zur Bewältigung der Klimakrise beitragen. 52% der AW-Absolvent*innen geben an, dass sie tatsächlich hier einen Beitrag leisten.

Nachgefragt in welcher Hinsicht zur Bewältigung der Klimakrise beigetragen wird, wurden von Agrar-Absolvent*innen insgesamt 72 Antworten gegeben, hier einige Beispiele:

- „Berechnung und Bewertung von zukunftsfähigen Ernährungsszenarien“
- „Modernisierung der Nutztierhaltung, Verringerung der Emissionen, Futtermittel aus der Region“
- „Vermarktung und Kontrolle von Bio-Lebensmitteln“

- „Besprechung des Klimawandels und Auswirkungen auf die Landwirtschaft/Umwelt mit den Schülerinnen und Schülern“
- „Ich organisiere Fortbildung im lw. Bereich mit Fokus auf klimaangepasste und emissionsarme Praktiken“
- „Lobbying für naturnahe (Nutz-)Gärten, Begrünung von Städten, Humusaufbau“
- „Zucht von nachhaltigen Rindern“
- „Anpassungsmaßnahmen in Trauben- und Weinproduktion, Reduzierung der CO₂ Emissionen“
- „Klimafreundlichere Logistik und Artikellistungen“
- „Testung umweltfreundlicher PSM [Pflanzenschutzmittel, Anm.d.V.]“

6.4 Zusammenhang zwischen Studium und Berufstätigkeit

Qualifikationsverwendung und fachliche Passung zwischen Berufstätigkeit und Studium sind bei den AW-Absolvent*innen in etwa gleich hoch wie bei den BOKU-Absolvent*innen insgesamt:

Tabelle 11: Zusammenhang zwischen Studium und Beruf *)

	AW_B und AW_M	BOKU_B und BOKU_M
Hohe Qualifikationsverwendung ⁴	54%	50%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben ⁵	79%	73%
Niveauadäquate Beschäftigung ⁶	64%	70%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung ⁷	52%	57%
n	96	493

*) nur ausschließlich Erwerbstätige (siehe Tabelle 8)

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

6.5 Berufszufriedenheit

Dem fachbereichsübergreifenden Bericht zur vorliegenden Befragung ist zu entnehmen, dass die Zufriedenheit mit den verschiedenen Aspekten der beruflichen Situation mit der Höhe des akademischen Abschlusses der BOKU-Absolvent*innen steigt. Die Differenzierung nach Fachbereichen zeigt, dass AW-Absolvent*innen etwas zufriedener sind mit ihrem Job

⁴ Fragetext: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? (Werte 1 und 2 einer fünfteiligen Skala).

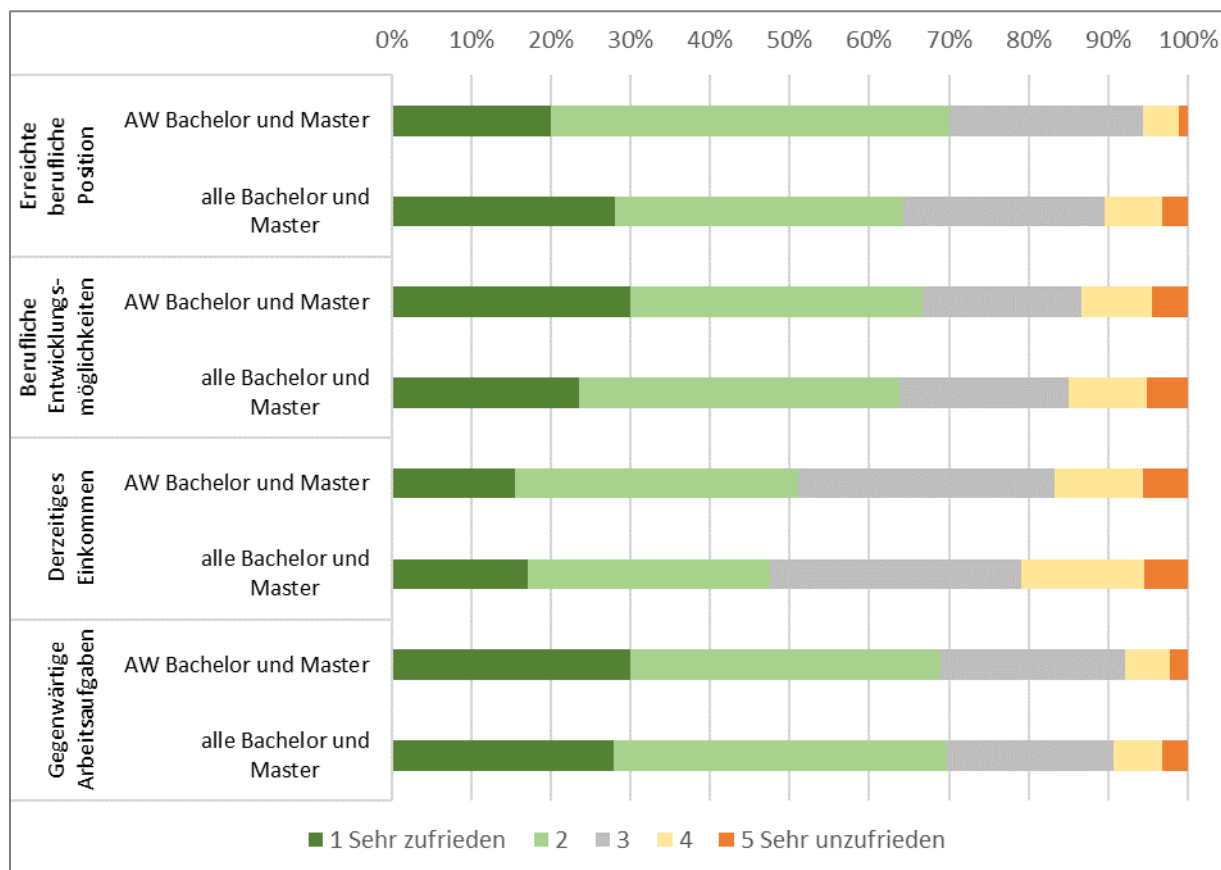
⁵ Fragetext: Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studium/Studiengang und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren? (Antwortoptionen Meine Fachrichtung ist die einzig mögliche/beste Fachrichtung für meine beruflichen Aufgaben. Und: Einige andere Fachrichtungen hätten mich ebenfalls auf meine beruflichen Aufgaben vorbereiten können.)

⁶ Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach für Ihre derzeitige Beschäftigung am besten geeignet? (Übereinstimmung der Abschlussart oder höheres Niveau).

⁷ Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? (Werte 1 und 2 einer fünfteiligen Skala).

als die BOKU-Absolvent*innen im Durchschnitt (Abbildung 5). Demnach sind etwa zwei Drittel der AW-Absolvent*innen mit der bisher erreichten beruflichen Position und den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten zufrieden. Das aktuelle Einkommen stellt gut die Hälfte zufrieden und mit den gegenwärtigen Arbeitsaufgaben sind sieben von zehn AW-Absolvent*innen zufrieden.

Abbildung 5: Inwieweit sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer beruflichen Situation zufrieden?



N=40 bzw. 191 (nur ausschließlich Erwerbstätige)

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

7 Kompetenzen

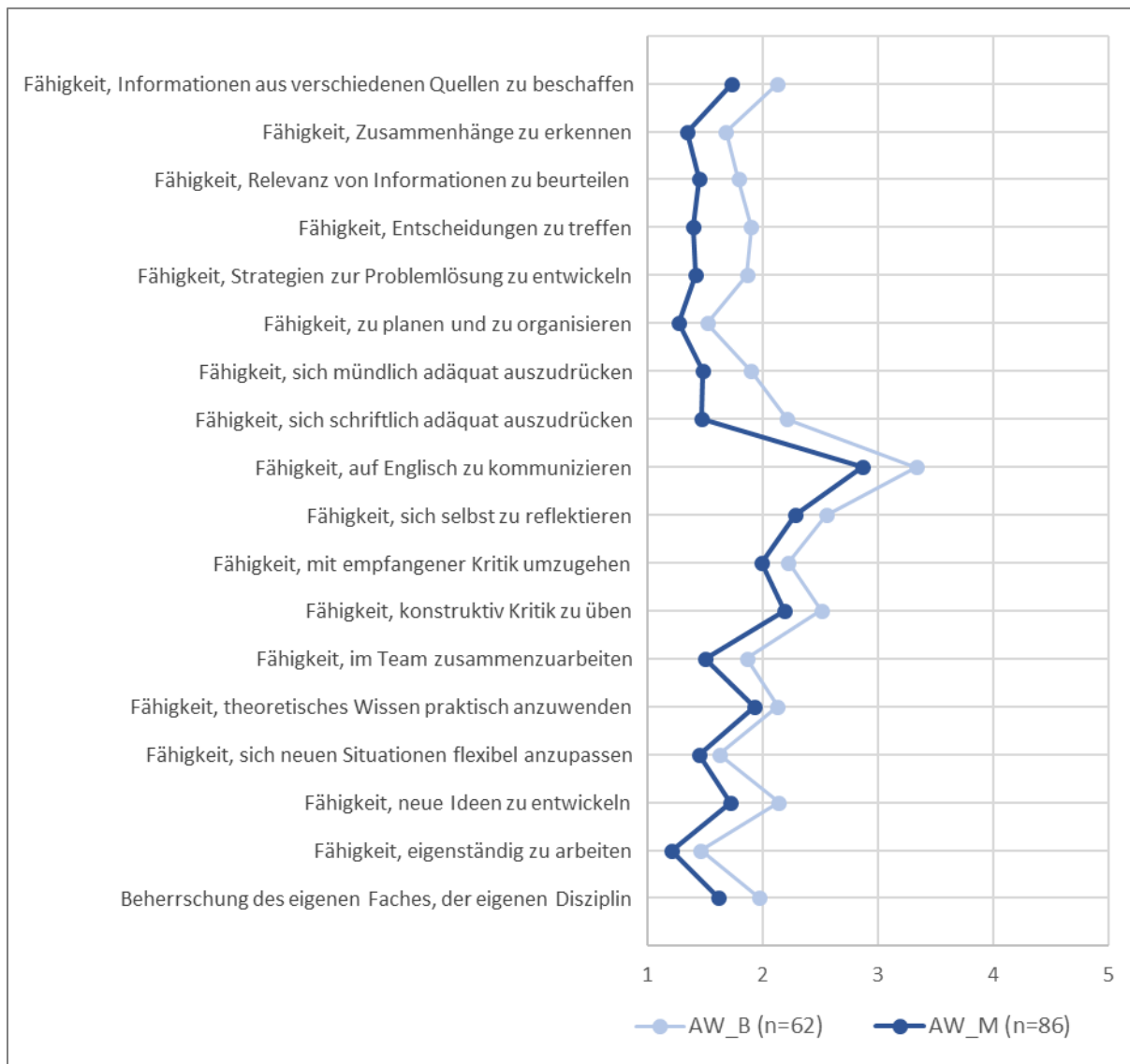
In der nachfolgenden Abbildung sind Fähigkeiten aufgelistet, die Universitätsabsolvent*innen potenziell mitbringen sollten. Denn es wurde im Fragebogen danach gefragt, inwiefern diese Fähigkeiten in der aktuellen Beschäftigung gefordert werden. Die Durchschnitte der geforderten Fähigkeiten sind getrennt nach Abschlussart in Abbildung 6 dargestellt. Dabei wird auf dem ersten Blick erkennbar, dass das Niveau der geforderten Kompetenzen tatsächlich mit dem Abschlusslevel korreliert.

Die im Schnitt am stärksten geforderten Fähigkeiten sind:

- Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten
- Fähigkeit, zu planen und zu organisieren
- Fähigkeit, sich neuen Situationen flexibel anzupassen
- Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen

Von Master-Absolvent*innen wird zusätzlich häufig gefordert, Entscheidungen treffen zu können.

Abbildung 6: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? ¹⁾



¹⁾ Darstellung der Mittelwert der Antwortskala von 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5=„Gar nicht“

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

Mit Tabelle 12 wird der Frage nachgegangen, welcher Anteil der Absolvent*innen jeweils zum Befragungszeitraum ca. 1,5 Jahre nach Abschluss mit beruflichen Anforderungen konfrontiert ist, welche durch die nach Studienabschluss vorhandenen Fähigkeiten nicht abgedeckt werden können. Hierbei zeigen sich bei AW-Bachelor-Absolvent*innen am häufigsten Nachholbedarf in der Fähigkeit, sich mündlich adäquat auszudrücken, darin, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden und in der Beherrschung des eigenen Faches. AW-Master-Absolvent*innen erkennen ebenfalls fachliche Defizite und darüber hinaus Schwierigkeiten, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden.

Tabelle 12: Anteile an Absolvent*innen mit Nachholbedarf⁸ bezüglich Kompetenzen

	AW_B	AW_M	BOKU_B	BOKU_M	
Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen	2%	-	3%	3%	
Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen	8%	2%	4%	2%	
Fähigkeit, Relevanz von Informationen zu beurteilen	11%	4%	9%	5%	
Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen	13%	11%	14%	13%	
Fähigkeit, Strategien zur Problemlösung zu entwickeln	13%	10%	11%	11%	
Fähigkeit, zu planen und zu organisieren	14%	8%	10%	12%	
Fähigkeit, sich mündlich adäquat auszudrücken	19%	8%	14%	11%	
Fähigkeit, sich schriftlich adäquat auszudrücken	2%	5%	6%	7%	
Fähigkeit, auf Englisch zu kommunizieren	2%	5%	7%	6%	
Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren	5%	4%	2%	2%	
Fähigkeit, mit empfangener Kritik umzugehen	10%	8%	9%	8%	
Fähigkeit, konstruktiv Kritik zu üben	3%	4%	4%	6%	
Fähigkeit, im Team zusammenzuarbeiten	6%	5%	6%	4%	
Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden	17%	18%	21%	15%	
Fähigkeit, sich neuen Situationen flexibel anzupassen	16%	9%	9%	8%	
Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln	16%	7%	14%	8%	
Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten	10%	6%	6%	5%	
Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin	21%	19%	18%	13%	
	n	63	84	325	473

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent*innenbefragung (Befragung der JG 2017/18 bis 2019/20); Eigene Auswertung.

8 Weiterbildung

In den beiden nachfolgenden Listen wird zitiert, für welche Weiterbildungsthemen die AW-Absolvent*innen sich interessieren (Antworten auf offene Frage). Ein großer Teil bezieht sich auf fachliche Weiterbildung, aber auch EDV & Digitalisierung, sowie Themen des (Projekt)Managements und der Kommunikation werden häufig genannt.

AW-Bachelor:

- Alles im Bereich Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz, Rhetorik.
- Alles rund um das Thema Selbstversorgung, Gemüseanbau und Tierhaltung in sehr kleinem Rahmen, Lebensmittelverarbeitung in kleinem Rahmen
- Bildung allgemein, Handwerk
- Biotechnologie, Züchtung, Pflanzenschutz
- BWL
- Economics, Politics, Global Networking/interaction, Organic Agriculture
- Garten, Energiekreisläufe, Mikrobiologie,
- Innovation
- Klimaschutz in der Landwirtschaft
- Lebensmittelproduktion

⁸ Ein „Nachholbedarf“ wird dann angezeigt, wenn (auf individueller Ebene) die in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit *geforderte* Fähigkeit (bemessen auf einer 5-stufigen Skala) um mindestens 2 Stufen höher angegeben wird als die *Verfügung* über die selbe Fähigkeit nach Studienabschluss (ebenfalls auf einer 5-stufigen Skala gemessen). Beides sind Selbsteinschätzungen.

- Nutzpflanzenwissenschaften
- Nutztierhaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Permakultur; organic farming in the tropics
- Pflanzenzüchtung
- Pflanzliche Produktion; Bio Landwirtschaft; Innovative Landbewirtschaftungssysteme; Humusaufbau; Biodiversität; Kleinstrukturierte Landwirtschaft; Diversifizierte Betriebsstrukturen; Rechtliche Rahmenbedingungen
- Regenerative Agriculture, Zwischenfrüchte, Bodenaufbau, Nährstoffgehalte in Nahrungsmitteln wieder verbessern
- Training, Coaching, Führung.
- Wissensmanagement, Entscheidungstheorie, Konsumentenwissenschaften, Agrarpolitik und -recht.
- Betriebswirtschaft, Marketing, Nutztierwissenschaften
- Digitalisierung, Informationstechnologie
- Englisch Kenntnisse und PC Kompetenzen
- Management,
- Nachhaltige Entwicklung im Bereich Nutztierhaltung/tierische Produktionssysteme
- Pädagogik, Bio-Landwirtschaft, Viehhaltung, Gemüse- und Obstbau
- Strategische Kommunikation; digitale Agrarkommunikation; politische Kommunikation
- Ackerbau
- alles über Nutztiere, vor allem über Kühe
- IT-Kompetenzen
- Kellerwirtschaft, Jagd, Agrarwirtschaft, Pflanzenschutz
- Klimawandel, Ökologische Landwirtschaft
- Nutztierhaltung und Homöopathie in der Landwirtschaft
- ökologische Landwirtschaft, Umwelt, Klima, Ernährungsweisen und -systeme, Tiere, ...
- Weinbau, Önologie
- Wildtiere und unsere Umwelt, sowie Menschen dafür zu sensibilisieren

AW-Master:

- Conversion to organic agriculture
- Datenanalyse
- Dateninformatik GPS und Drohnen, Precision Farming, Genomic Selection und die Datenverarbeitung in Datenbanken
- Digitalisierung Mehr Praxis - vor allem Landwirtschaftliche
- Digitalisierung, Smart Farming in der Tierhaltung.
- Landwirtschaft
- Lehramt
- Moderation, Fördertöpfe, EU Projektmanagement
- Nachhaltigkeit in der Nutztierhaltung, Emotionen bei Tieren, Tierwohlindikatoren
- Plant biotechnology
- Projektmanagement, persönliche Entwicklung (soft skills)
- Sensorische Fortbildung

- Sprachen, EDV, vertiefte Landwirtschaft (Imkerei, etc)
- Tierproduktion, Lehre und Didaktik
- Verkaufen, Marketing.
- Viele..
- Fachlich: Nachhaltigkeit, Umwelt Sozial: Führungskompetenzen
- interdisziplin. Arbeiten, Projektmanagement, Führung und Organisation
- Klimawandelanpassung in allen Bereichen der Landwirtschaft - Zukunftsstrategien entwickeln
- Tierzucht, Grünlandbewirtschaftung, Grünlandbasierte Ochsenmast
- Data Science. Bioinformatics. Fremdsprachen.
- Direktvermarktung, ökologischer Landbau
- Klimawandel, Regionalität, Versorgungssicherheit, Vermarktung, Pflanzenschutzmittel, Pflanzenschädlinge, Gemeinsame Agrarpolitik, Innovationsförderung etc. (alles mit Bezug zu Landwirtschaft)
- Pädagogische Ausbildung, Veredelung landwirtschaftlicher Produkte
- Permakultur, regenerative Landwirtschaft,
- Projektmanagement, Zeitmanagement
- spezielle Weiterbildungen in gewissen Gebieten (Phytophylaxe, Saatguterkennung)
- Unternehmensberatung, Moderationstechniken
- Verbindung zwischen Akademie und Industrie. Mehr Zusammenarbeit mit verschiedenen Betrieben (Weinbaubetrieben), mehr Praxis und mehr Erfahrungen zu sammeln während des Studiums.
- Zukunft in der Landwirtschaft, Umwelt